

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2015

der

MTU Aero Engines AG,
München

Inhaltsverzeichnis

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015	5
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2015	6
Erläuterungen zur Bilanz	9
(1) Anlagevermögen	9
Immaterielle Vermögensgegenstände	10
Sachanlagen	10
Finanzanlagen	10
(2) Vorräte	11
(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11
(4) Wertpapiere	11
(5) Aktive latente Steuern	11
(6) Eigenkapital	12
Ausgegebenes Kapital	12
Genehmigtes Kapital / Bedingtes Kapital	14
Kapitalrücklage	14
Eigene Anteile	15
Gewinnrücklagen	16
Bilanzgewinn	16
Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen	16
(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16
(8) Übrige Rückstellungen	17
(9) Anleihen	17
(10) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18
(11) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18
(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18
(13) Übrige Verbindlichkeiten	18
(14) Passive latente Steuern	19
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
(15) Umsatzerlöse	20
(16) Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	20
(17) Sonstige betriebliche Erträge	21
(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen	21
(20) Außerordentliche Erträge	22
(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23
Sonstige Angaben	23
Vergütungen	23
Materialaufwand	24

Personalaufwand	24
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)	24
Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten	24
Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG	25
Honorar Abschlussprüfer	25
Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	26
Angaben zu den Organen der Gesellschaft	26
Haftungsverhältnisse	28
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	28
Mitteilungspflichten gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sowie § 21 Abs. 1 und 1a WpHG	29
Anteilsbesitz	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

in Mio. €

	Anhang	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.057,0	946,9
Sachanlagen	1	423,4	408,3
Finanzanlagen	1	<u>827,7</u>	<u>802,7</u>
		2.308,1	2.157,9
Umlaufvermögen			
Vorräte	2	878,7	853,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	1.027,5	890,0
Wertpapiere	4	19,5	46,5
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>0,2</u>	<u>0,3</u>
		1.925,9	1.790,4
Rechnungsabgrenzungsposten		10,3	8,0
Aktive latente Steuern	5	<u>133,3</u>	<u>76,2</u>
Summe Aktiva		<u>4.377,6</u>	<u>4.032,5</u>
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0
- Nennbetrag eigene Aktien		<u>-0,9</u>	<u>-1,0</u>
Ausgegebenes Kapital	6	51,1	51,0
Kapitalrücklage	6	378,4	371,2
Gewinnrücklage	6	639,0	507,9
Bilanzgewinn	6	<u>97,6</u>	<u>105,6</u>
		1.166,1	1.035,7
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	577,1	520,2
Übrige Rückstellungen	8	<u>1.075,8</u>	<u>906,8</u>
		1.652,9	1.427,0
Verbindlichkeiten			
Anleihen	9	356,0	356,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	149,2	39,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11	471,3	594,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	45,6	67,1
Übrige Verbindlichkeiten	13	<u>363,0</u>	<u>344,5</u>
		1.385,1	1.401,6
Passive latente Steuern	14	<u>173,5</u>	<u>168,2</u>
Summe Passiva		<u>4.377,6</u>	<u>4.032,5</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

in Mio. €

	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	15	2.645,3	2.286,8
Umsatzkosten	16	<u>-2.406,6</u>	<u>-2.028,6</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz		238,7	258,2
Vertriebskosten	16	-47,9	-62,4
Allgemeine Verwaltungskosten	16	-47,5	-26,6
Sonstige betriebliche Erträge	17	193,2	258,9
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		8,4	29,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-198,5	-211,0
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>		-39,8	-22,1
Finanzergebnis	19	<u>120,7</u>	<u>79,6</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (operatives Ergebnis)		258,7	296,7
Außerordentliche Erträge	20	<u>0,0</u>	<u>3,1</u>
Außerordentliches Ergebnis		0,0	3,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-62,5	-87,3
Sonstige Steuern		<u>-1,1</u>	<u>-1,3</u>
Jahresüberschuss		<u>195,1</u>	<u>211,2</u>
Einstellung in die Gewinnrücklagen			
- in andere Gewinnrücklagen		<u>-97,5</u>	<u>-105,6</u>
Bilanzgewinn	6	<u>97,6</u>	<u>105,6</u>

Der **Lagebericht** der MTU Aero Engines AG, München und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im MTU Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2015

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der MTU Aero Engines AG, München, (im Folgenden: MTU) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. In der Bilanz und in der nach dem Umsatzkostenverfahren gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit die Posten zusammengefasst, im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden auf Millionen-Euro (Mio. €) gerundet angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Grundlagen der Bilanzierung

Die MTU ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 in einer gesonderten Position ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Der Vorjahresausweis wurde angepasst. Darüber hinaus wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht in Anspruch genommen. Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Anschaffungskosten und dem Wert der einzelnen Vermögensgegenstände des Unternehmens, abzüglich der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme zum 01. Januar 2004.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Programmwerte orientieren sich an der jeweilig erwarteten verbleibenden Programmlaufzeit, die sich auf 1 bis 30 Jahre erstreckt. Die Programm-unabhängige Technologie wird über 10 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer des Geschäftswerts ist aufgrund des langfristigen Geschäftsmodells mit 15 Jahren angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe hierfür entfallen, wird der niedrigere Wertansatz (außer bei entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerten) nicht mehr beibehalten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Bei den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen: 25 bis 50 Jahre für Gebäude, 10 Jahre für Leichtbauten, 10

bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen, 5 bis 10 Jahre für Technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 13 Jahre für Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen auf Sachanlagenzugänge des Geschäftsjahres erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € werden aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben (Poolbewertung). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren Wertberichtigungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bewertet, die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Erkennbaren Verwertungsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere** sind mit dem Nennbetrag nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Anwartschaftsbarwertverfahren) mit einem Rechnungszinsfuß von 3,88 % (Vorjahr: 4,55 %) auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der unterstellte Gehaltstrend beträgt 2,7 % (Vorjahr: 2,5%), der Rententrend 1,75 % (Vorjahr: 1,5 %). Als Auszahlungsmodalität wurde im Berichtsjahr grundsätzlich die Ratenzahlung angenommen. Abweichend hiervon wurde beim Vorstand eine Einmalzahlung unterstellt. Bei vertraglich zugesagten Auszahlungen wurden diese berücksichtigt. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsaufwand erfasst.

Die **Übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt mit dem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind.

Da die **Altersteilzeit-Vereinbarungen** primär aus dem Grunde abgeschlossen werden, einen gleitenden Übergang in den Ruhestand zu fördern, haben die Aufstockungsbeträge der Altersteilzeitverpflichtungen bei der MTU Abfindungscharakter. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstands ergibt sich aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Bewertungsmethode blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der MTU zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst (micro hedges und portfolio hedges). Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus

dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode). Die Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten, für die keine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft gebildet wird, erfolgt dagegen imparitätisch, das heißt, für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet; über die Anschaffungskosten hinausgehende positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der MTU nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organtöchtern bestehen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des MTU-Organkreises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer wurde für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Steuersatz von 32,23 % (Vorjahr: 32,63 %) zugrunde gelegt.

Die **Fremdwährungsbewertung** der Vermögensgegenstände, Zahlungsmittel und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr oder weniger erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages. Für langfristige Währungsfordernungen und Währungsverbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst- beziehungsweise Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs sichergestellt.

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Waren oder Erzeugnisse geliefert beziehungsweise die beauftragten Dienstleistungen erbracht worden sind, der Kunde die Ware akzeptiert hat, das heißt, der Gefahrenübergang auf den Kunden stattgefunden hat, sowie die Bezahlung des Kaufpreises als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Kunden sind dabei: Partnergesellschaften aus Risk- and Revenue-Sharing-Programmen, Original Equipment Manufacturer (OEM), Kooperationsgesellschaften, öffentliche Auftraggeber und sonstige Drittkunden. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen und Kundenboni ausgewiesen.

Die **Umsatzkosten** umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen, bezahlte Entwicklungsleistungen und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die zugerechneten Produktionsgemeinkosten einschließlich der Amortisationen beziehungsweise Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und immateriellen Vermögenswerte, die Abwertungen von Vorräten sowie adäquate produktionsbezogene Verwaltungsgemeinkosten. Die Umsatzkosten enthalten ferner von OEMs im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing-Programmen berechnete Aufwendungen für die Vermarktung von neuen Triebwerken. Umsatzkosten aus der Veräußerung von Triebwerkskomponenten für den Monat Dezember werden aus abschlusstechnischen Gründen zum Teil auf qualifizierter Schätzbasis abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Anschaffungs- / Herstellungskosten				31.12.2015
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene gew erbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	51,2	38,0	0,0	0,1	89,3
Programmwerke und Technologien	1.111,9	12,4	0,0	0,7	1.125,0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gew erbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15,0	1,2	0,0	0,3	16,5
Geschäfts- oder Firmenwert	158,5	0,0	0,0	0,0	158,5
Geleistete Anzahlungen	38,5	33,2	0,0	0,0	71,7
Erworbene Entwicklungsleistungen	165,7	58,8	0,0	4,2	228,7
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.540,8	143,6	0,0	5,3	1.689,7
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	301,9	0,5	0,0	0,8	303,2
Technische Anlagen und Maschinen	335,3	10,0	5,3	17,1	357,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287,3	48,3	15,0	-3,2	317,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28,5	29,8	0,0	-20,0	38,3
Summe Sachanlagen	953,0	88,6	20,3	-5,3	1.016,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.493,8	232,2	20,3	0,0	2.705,7
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	707,8	0,1	0,0	0,0	707,9
Beteiligungen	58,0	3,0	0,0	0,0	61,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,6	7,5	1,4	0,0	13,7
Sonstige Ausleihungen	33,8	19,3	0,1	0,0	53,0
Summe Finanzanlagen	807,2	29,9	1,5	0,0	835,6
Summe Anlagevermögen	3.301,0	262,1	21,8	0,0	3.541,3

in Mio. €	Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2015	lfd. Jahr	Um- / Zu- schreibungen	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,3	51,2
Programmwerte und Technologien	468,1	25,4	0,0	0,0	493,5	631,5	643,8
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,3	1,9	0,0	0,0	13,2	3,3	3,7
Geschäfts- oder Firmenwert	114,5	11,0	0,0	0,0	125,5	33,0	44,0
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,7	38,5
Erbene Entwicklungsleistungen	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	228,2	165,7
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	593,9	38,3	0,5	0,0	632,7	1.057,0	946,9
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81,0	8,2	0,0	0,0	89,2	214,0	220,9
Technische Anlagen und Maschinen	276,0	22,9	0,0	5,2	293,7	63,4	59,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187,7	34,9	-0,5	12,4	209,7	107,7	99,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,3	28,5
Summe Sachanlagen	544,7	66,0	-0,5	17,6	592,6	423,4	408,3
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.138,6	104,3	0,0	17,6	1.225,3	1.480,4	1.355,2
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	707,5	707,8
Beteiligungen	2,8	3,0	0,0	0,0	5,8	55,2	55,2
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,7	0,0	0,0	0,0	1,7	12,0	5,9
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	53,0	33,8
Summe Finanzanlagen	4,5	3,4	0,0	0,0	7,9	827,7	802,7
Summe Anlagevermögen	1.143,1	107,7	0,0	17,6	1.233,2	2.308,1	2.157,9

Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten werden die aktivierten eigenen Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Daraus resultiert zum 31. Dezember 2015 ein ausschüttungsgesperrter Betrag nach latenten Steuern in Höhe von 60,5 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €).

Unter den Programmwerten und Technologien werden auch die aus der Kaufpreisallokation aktivierten Programmwerte und programmunabhängigen Technologien ausgewiesen.

Sachanlagen

Der Abschreibungsaufwand der Sachanlagen wurde mit 63,7 Mio. € (Vorjahr: 60,8 Mio. €) in den Umsatzkosten, mit 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) in den Verwaltungskosten erfasst.

Finanzanlagen

Der Zugang der Beteiligung betrifft eine Kapitalerhöhung an der AES Aerospace Embedded Solutions GmbH, München, in Höhe von 3,0 Mio. €, die im Geschäftsjahr mit Blick auf deren Geschäftsentwicklung, dem die Gesellschafterfinanzierung in 2016 Rechnung tragen muss, vollumfänglich wertberichtigt wurde.

Der Zugang der Ausleihung an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft ein weiteres ausgereichtes Darlehen an die Sumisho AE Lease B.V. Amsterdam, Niederlande, in Höhe von 7,5 Mio. €; im Geschäftsjahr wurden 1,4 Mio. € getilgt.

Unter den Sonstigen Ausleihungen sind langfristige Darlehen im Rahmen der Finanzierungsaktivitäten in Verbindung mit Beteiligungen an Triebwerksprogrammen in Höhe von 53,0 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 33,8 Mio. €).

(2) Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82,9	77,1
Unfertige Erzeugnisse	484,8	508,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	296,1	248,8
Geleistete Anzahlungen	14,9	19,1
Summe Vorräte	878,7	853,6

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401,5	394,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375,9	260,1
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	229,0	203,1
Sonstige Vermögensgegenstände	21,1	32,6
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,1	0,7
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.027,5	890,0
- davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,1	0,7

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen überwiegend den Finanz- und Geldverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, insbesondere aufgrund von Vorsteuerüberhängen.

(4) Wertpapiere

In dieser Position sind Schuldscheindarlehen ausgewiesen.

(5) Aktive latente Steuern

Nachfolgend werden die temporären Differenzen, auf denen die aktiven latenten Steuern beruhen, dargestellt.

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzposition		
Finanzanlagen	1,8	1,7
Vorräte	32,1	17,0
Forderungen	16,1	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	3,8
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2
AKTIVA	50,2	22,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	152,3	109,0
Übrige Rückstellungen	100,2	87,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,8	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	105,2	14,6
PASSIVA	363,5	210,9
Summe temporäre Differenzen	413,7	233,6
Aktive latente Steuern bei einem Steuersatz von 32,23 % (Vj: 32,63%)	133,3	76,2

(6) Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt:

in Mio. €	Ausgegebenes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen Andere Gewinn-rücklagen	Bilanz-gewinn	Summe
Stand 31.12.2014	51,0	371,2	507,9	105,6	1.035,7
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Bilanzgewinn 2014			31,6	-31,6	
Dividendenausschüttung 2014				-74,0	-74,0
Verkauf Aktien (MAP/SMP)	0,1	7,2	2,0		9,3
Jahresüberschuss 2015				195,1	195,1
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss 2015			97,5	-97,5	
Stand 31.12.2015	51,1	378,4	639,0	97,6	1.166,1

Ausgegebenes Kapital

Der Nennbetrag des Grundkapitals beträgt 52 Mio. €, das sich aus 52.000.000 Stückaktien, die auf den Namen lauten, zusammensetzt. Der anteilige Betrag am Grundkapital der erworbenen eigenen Anteile zum 31. Dezember 2015 wurde in Höhe von 0,9 Mio. € abgesetzt. Auf Grund der im Geschäftsjahr verkauften eigenen Anteile im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms (MAP) sowie des Share Matching Plans (SMP) verringerte sich der Wert der eigenen Aktien um 0,1 Mio. €.

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz und zum Ausschluss des Bezugsrechts

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2015 wurde die Gesellschaft ermächtigt,

- für die Zeit vom 15. April 2015 bis einschließlich zum 14. April 2020 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 10 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich

im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (oder – soweit rechtlich zulässig – der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots) erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten, wobei etwaige Erwerbsnebenkosten außer Ansatz bleiben. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei im Falle eines Erwerbs über die Börse der Mittelwert der Aktienkurse in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Börsenhandelstage vor dem Erwerb der Aktien. Im Falle eines Erwerbs mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (oder der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots) gilt der Mittelwert der Aktienkurse in der Schlussauktion im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) während der letzten drei Börsenhandelstage vor der Veröffentlichung des Angebots als maßgeblicher Börsenkurs. Im Falle erheblicher Kursschwankungen ist der Vorstand ermächtigt, dieses Kaufangebot oder die Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots unter Berücksichtigung eines neuen Mittelwertes der Aktienkurse nach Maßgabe des vorstehenden Satzes neu zu veröffentlichen. Bei Erwerb mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (oder der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots) kann das Volumen des Angebots begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots (oder die Gesamtzahl der Angebote) dieses Volumen überschreitet, muss der Erwerb im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen; dabei dürfen kleine zum Erwerb angebotene Pakete (bis 100 Stück) bevorzugt behandelt werden. Das Angebot oder die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots kann weitere Bedingungen enthalten.

- erworbene eigene Aktien der Gesellschaft auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Verwendung erworbener eigener Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre vorzunehmen, soweit die eigenen Aktien im Rahmen der Aktienprogramme der Gesellschaft an deren Teilnehmer ausgegeben werden, die in einem Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis mit der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen. Soweit eine Verwendung im Rahmen der Aktienprogramme der Gesellschaft an Vorstandsmitglieder oder ehemalige Vorstandsmitglieder der Gesellschaft erfolgen soll, wird der Aufsichtsrat zu dieser Veräußerung ermächtigt.
- erworbene eigene Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ganz oder zum Teil als Gegenleistung zu verwenden.
- erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats zur Erfüllung von Umtauschrechten oder -pflichten aus von der Gesellschaft oder von abhängigen Konzernunternehmen der Gesellschaft begebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussscheinen oder Gewinnschuldverschreibungen (oder Kombinationen dieser Instrumente) zu verwenden.
- erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil erworbener eigener Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Erfolgt die

Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder zusammen ausgeübt werden. Sie können auch durch Konzernunternehmen im Sinne des § 17 AktG ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden.

Die Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien vom 22. April 2010 wurde mit Wirksamwerden dieser neuen Ermächtigung aufgehoben. Die in dem vorgenannten Beschluss vom 22. April 2010 enthaltene Ermächtigung zur Verwendung von auf Grund dieses damaligen Beschlusses erworbener eigener Aktien bleibt bestehen.

Genehmigtes Kapital / Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 15,6 Mio. € (15,6 Mio. Aktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Vorstand wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2015 ermächtigt, bis zum 14. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats bedingte Kapitalerhöhungen durchzuführen:

- Das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5,2 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 5.200.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je einem Euro bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen.
- Der Vorstand ist bis zum 14. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen und / oder Optionsschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 500 Mio. € zu begeben. Hierbei sind den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungspflicht) in auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5,2 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen ist nur gegen Barzahlung möglich. Die Schuldverschreibungen können in Euro oder in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben werden. Sie können auch durch ein unter der Leitung der Gesellschaft stehendes Konzernunternehmen ausgegeben werden. In einem solchen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen.

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde in 2015 das Agio in Höhe von 7,2 Mio. € aus den Verkäufen der eigenen Aktien eingestellt.

Eigene Anteile

Erwerb eigener Anteile aufgrund Ermächtigungen durch die Hauptversammlung vom 15. April 2015

Der Vorstand der MTU Aero Engines AG, München, ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, Aktien zurückzukaufen. Der Erwerb kann sowohl über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der zu erwerbenden Aktien darf den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten, wobei etwaige Erwerbsnebenkosten außer Ansatz bleiben.

Der Vorstand der MTU wurde daher ermächtigt, für die Zeit vom 15. April 2015 bis einschließlich zum 14. April 2020 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 10 % des bei der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Erwerb von eigenen Anteilen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden wie im Vorjahr keine Anteile erworben. Die Veränderung der eigenen Anteile ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

in Stück	2015			2014		
	Anteile im Umlauf	Eigene Anteile	Anteile im Umlauf	Anteile im Umlauf	Eigene Anteile	Anteile im Umlauf
Stand am 1. Januar		991.977			1.144.374	
Rückkauf und Ausgabe von eigenen Anteilen						
Januar	51.008.023	0	51.008.023	50.855.626		50.855.626
Februar	51.008.023	0	51.008.023	50.855.626	0	50.855.626
März	51.008.023	0	51.008.023	50.855.626	0	50.855.626
April	51.008.023	-4.365	51.012.388	50.855.626	-13.905	50.869.531
Mai	51.012.388	0	51.012.388	50.869.531	0	50.869.531
Juni (Ausgabe MSP bzw. MAP)	51.012.388	-106.336	51.118.724	50.869.531	-138.492	51.008.023
Juli	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023	0	51.008.023
August	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023		51.008.023
September	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023	0	51.008.023
Oktober	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023	0	51.008.023
November	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023	0	51.008.023
Dezember	51.118.724	0	51.118.724	51.008.023	0	51.008.023
Stand am 31. Dezember		881.276			991.977	
Gewichteter Durchschnitt 31. Dezember			51.073.326			50.946.842

Überleitung zur gewichteten, durchschnittlichen und im Umlauf befindlichen Anzahl der eigenen Anteile

Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Anteilen unter Berücksichtigung der ausgegebenen Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms zum 31. Dezember 2015 881.276 Stück (Vorjahr: 991.977 Stück). Das sind 1,7 % (Vorjahr: 1,9 %) des Grund- bzw. Gezeichneten Kapitals.

Die Zahl der am 31. Dezember 2015 von der MTU ausgegebenen und dividendenberechtigten Aktien ohne Nennwert betrug 51.118.724 Stück (Vorjahr: 51.008.023 Stück).

Ausgabe von Aktien im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen

Im Zuge des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) wurden im Juni 2015 insgesamt 90.237 Aktien (Vorjahr: 117.575 Aktien) an Mitarbeiter verkauft. Auf Basis des Share Matching Plan (SMP) wurden 16.099 Aktien (Vorjahr: 20.917 Aktien) an Führungskräfte sowie im April 2015 4.365 Aktien (Vorjahr: 13.905) an den Vorstand verkauft.

Gewinnrücklagen

Andere Gewinnrücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden 31,6 Mio. € und aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) sowie dem Share Matching Plan (SMP) insgesamt 2,0 Mio. € in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Außerdem wurden den anderen Gewinnrücklagen 97,5 Mio. € (Vorjahr: 105,6 Mio. €) gem. § 58 AktG zugeführt. Insgesamt erhöhten sich die anderen Gewinnrücklagen um 130,8 Mio. €.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde im laufenden Geschäftsjahr vollumfänglich für die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 74,0 Mio. € sowie die Einstellung in die Gewinnrücklagen von 31,6 Mio. € verwendet. Der Bilanzgewinn des Berichtsjahres in Höhe von 97,6 Mio. € ergibt sich aus dem nach Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen verbliebenen Teil des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2015.

Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aufgrund der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und der Bewertung von Planvermögen über die Anschaffungskosten hinaus greift gem. § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB die Ausschüttungssperre. Der ausschüttungsgesperrte Betrag ermittelt sich wie folgt:

in Mio. €	2015	2014
1. Buchwert der selbst geschaffenen immaterielle Vermögensgegenstände nach § 248 Abs. 2 HGB	89,3	51,2
2. Zeitwert der nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände	11,2	11,2
Abzüglich Anschaffungskosten derselben Vermögensgegenstände	-10,8	-10,8
(gesperrt, da positiv)	0,4 0,4	0,4 0,4
3. Abzüglich passive latente Steuern auf 1. und 2. (32,23% Vj:32,63%)	-28,9	-16,8
Ausschüttungsgesperrter Betrag	60,8	34,8

Der unter Punkt 2 genannte Zeitwert betrifft das Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen; die Erträge hieraus werden thesauriert.

(7) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter der MTU sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die Pensionsverpflichtungen sind nach den Grundsätzen des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB unter Berücksichtigung der Rückstellungsabzinsungsverordnung bewertet.

Weitere Prämissen	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungsfaktor	3,88%	4,55%
Gehaltstrend	2,70%	2,50%
Rententrend	1,75%	1,50%

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung mit 0,2 Mio. € wurde bei den Pensionsverpflichtung saldiert.

(8) Übrige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Steuerrückstellungen	23,5	30,3
Sonstige Rückstellungen	1.052,3	876,5
Summe Übrige Rückstellungen	1.075,8	906,8

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht endgültig veranlagte Körperschaft- und Gewerbesteuer.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Nachtragskosten in Höhe von 673,4 Mio. € (Vorjahr: 597,6 Mio. €), Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 162,3 Mio. € (Vorjahr: 134,7 Mio. €), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 78,4 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €) sowie Verpflichtungen aus Risiken aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von 82,9 Mio. € (Vorjahr: 49,7 Mio. €).

In den Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sind die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 18,3 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €) saldiert um den beizulegenden Zeitwert des zugehörigen Deckungsvermögens für Erfüllungsrückstände in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio.) berücksichtigt. Es wurden Erträge in Höhe von 0,2 Mio. € verrechnet.

(9) Anleihen

Zur Finanzierung der Kaufpreisbestandteile der IAE-V2500-Anteilserhöhung hat die MTU am 20. Juni 2012 eine Anleihe (Schuldverschreibung) in Höhe von 250,0 Mio. €, eingeteilt in Anleihen im Nennbetrag von je 1.000 €, emittiert. Die Anleihen werden mit Wirkung vom 20. Juni 2012 bis zum Tag der Rückzahlung am 20. Juni 2017 in Höhe von 3 % p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 21. Juni eines jeden Jahres zu zahlen. Zum Bilanzstichtag wurden 4,0 Mio. € Zinsabgrenzungen gegenüber Gläubigern passiviert.

Zudem wurde mit Wirkung vom 12. Juni 2013 eine Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100,0 Mio. € begeben. Die Rückzahlung der Namensschuldverschreibung ist am 12. Juni 2028 fällig, bei einer Verzinsung von 3,55 % p.a.. Die Zinszahlung erfolgt nachträglich am 12. Juni eines jeden Jahres. Zum Bilanzstichtag wurden 2,0 Mio. € Zinsabgrenzungen gegenüber Gläubigern passiviert.

Die Anleihen sind nicht konvertibel.

(10) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Namensdarlehen	30,1	30,1
Übrige Kreditinstitute	119,1	9,7
Summe	149,2	39,8
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	119,2	9,8
- davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	30,0	30,0

Mit Wirkung zum 28. März 2014 wurde von der MTU ein Namensdarlehen (Note Purchase Agreement) in Höhe von nominal 30,0 Mio. € mit Fälligkeit zum 27. März 2021 begeben. Die Verzinsung ist variabel und entspricht dem 6-Monats-Euribor zuzüglich eines prozentualen Aufschlages. Der anfängliche Zinssatz betrug 1,72 %. Die Zinsberechnung und Zinszahlung erfolgt halbjährlich jeweils im März und September.

(11) Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Von den erhaltenen Anzahlungen i.H.v. 471,3 Mio. € (Vorjahr: 594,2 Mio. €) entfallen 430,2 Mio. € (Vorjahr: 536,2 Mio. €) auf Projektgesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Für die erhaltenen Anzahlungen wird eine Restlaufzeit bis 1 Jahr angesetzt.

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,6	67,1
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	45,6	67,1
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,6	67,1

(13) Übrige Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37,7	34,0
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	37,7	34,0
Sonstige Verbindlichkeiten	325,3	310,5
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	209,6	167,2
mehr als 5 Jahre	1,1	9,6
- davon aus Steuern	5,9	10,9
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,3	1,3
Summe Übrige Verbindlichkeiten	363,0	344,5

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 325,3 Mio. € (Vorjahr: 310,5 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Programmanteilerwerben in Höhe von 118,8 Mio. €

(Vorjahr: 136,6 Mio. €), Verpflichtungen für erworbene Entwicklungsleistungen in Höhe von 111,4 Mio. € (Vorjahr: 80,0 Mio. €) sowie Rückzahlungsverpflichtungen bezüglich empfangener Entwicklungszuschüsse in Höhe von 42,3 Mio. € (Vorjahr: 51,8 Mio. €).

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten (9 - 13)	1.385,1	1.401,6
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	889,4	878,3
mehr als 5 Jahre	131,1	139,6
- davon aus Steuern	5,9	10,9
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,3	1,3

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

(14) Passive latente Steuern

Nachfolgend werden die temporären Differenzen, auf denen die passiven latenten Steuern beruhen, dargestellt.

in Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Bilanzposition		
Immaterielle Vermögensgegenstände	-398,5	-344,0
Sachanlagen	-138,7	-160,6
Forderungen	0,0	-8,7
Sonstige Vermögensgegenstände	-1,1	0,0
AKTIVA	-538,3	-513,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	-2,3
PASSIVA	0,0	-2,3
Summe temporäre Differenzen	-538,3	-515,6
Passive latente Steuern bei einem Steuersatz von 32,23 % (Vj: 32,63%)	173,5	168,2

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2015	2014
Umsatzerlöse nach Leistungsbereichen		
Fertigung	2.338,2	2.000,9
Instandsetzungen und Dienstleistungen	256,4	245,6
Entwicklung	50,7	40,3
	2.645,3	2.286,8
Umsatzerlöse nach Regionen		
Inland	331,1	355,4
Ausland	2.314,2	1.931,4
	2.645,3	2.286,8
Umsatzerlöse nach Region Ausland		
Europa	151,3	153,2
Nordamerika	2.157,8	1.771,2
Übrige Länder	5,1	7,0
	2.314,2	1.931,4

(16) Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten

In den Umsatzkosten werden die Herstellungskosten der erbrachten Leistungen ausgewiesen. Der umsatzbezogene Ausweis dieses Postens umfasst neben den Forschungs- und Entwicklungskosten die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der im Berichtszeitraum verkauften Produkte, Waren und Dienstleistungen. Des Weiteren werden unter den Umsatzkosten die Aufwendungen für Drohverluste und Gewährleistungen sowie die Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen ausgewiesen.

Der Gesamtbetrag der Entwicklungsaufwendungen beläuft sich auf 152,2 Mio. € (Vorjahr: 145,0 Mio. €), davon wurden in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 38,0 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €) aktiviert.

In den Vertriebskosten werden die Personal- und die Sachkosten des Vertriebsbereichs erfasst. Weiterhin sind hier Abschreibungen und die Pauschalwertberichtigungen auf Kundenforderungen ausgewiesen. Die Position enthält im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung in Höhe von 16,4 Mio. €, insbesondere in Folge der Reduzierung der angewandten Prozentsätze.

Zu den Allgemeinen Verwaltungskosten rechnen die Personal- und Sachkosten der zentralen Verwaltungsbereiche, und zwar der kaufmännischen Leitung, des Controllings, des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Steuer- und Rechtsabteilung.

Die MTU in ihrer heutigen Form ist zum 1. Januar 2004 entstanden, als Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (KKR) von der damaligen DaimlerChrysler AG 100 % der Anteile erwarb. Im Rahmen des Erwerbs wurden Vermögensgegenstände und Schulden identifiziert und mit

deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Seither führen insbesondere die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu erheblichen planmäßigen Abschreibungen. Die Effekte aus der Kaufpreisallokation sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Abschreibungen auf sonstige aufgedeckte stille Reserven

in Mio. €	2015	2014
Umsatzkosten	25,7	25,0
Vertriebskosten	0,0	0,5
Allgemeine Verwaltungskosten	0,0	0,5
Summe Sondereinflüsse	25,7	26,0

(17) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 45,3 Mio. € (Vorjahr: 48,0 Mio. €) und Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 29,3 Mio. €) enthalten.

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position werden die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert, der in jährlich gleichen Raten in Höhe von 11,0 Mio. € anfällt, ausgewiesen. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen 39,8 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €).

(19) Finanzergebnis

in Mio. €	2015	2014
Beteiligungsergebnis		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	117,4	103,6
- davon aus verbundenen Unternehmen	117,4	103,6
Erträge aus Beteiligungen	43,1	12,1
Summe Beteiligungsergebnis	160,5	115,7
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,9	1,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	0,3	0,1
Summe Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1,9	1,0
Zinsergebnis		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,1	9,4
- davon aus verbundenen Unternehmen	6,6	7,3
- davon Verzugszinsen gem. § 233a AO	0,1	1,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45,4	-42,0
- davon an verbundene Unternehmen	0,0	-0,2
- davon Verzugszinsen gem. § 233a AO	-7,9	-5,5
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-24,1	-23,1
Summe Zinsergebnis	-38,3	-32,6
Übriges Finanzergebnis		
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-3,4	-4,5
Summe Übriges Finanzergebnis	-3,4	-4,5
Finanzergebnis gesamt	120,7	79,6

In den Erträgen aus Beteiligungen wirken im Berichtsjahr Dividendenausschüttungen der Vericor Power Systems LLC., Alpharetta (USA), und MTU Aero Engines North America Inc., Rocky Hill (USA), in Höhe von insgesamt 28,6 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Die Aufwendungen aus der Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der AES Aerospace Embedded Solutions GmbH, München, (AES). Vergleich hierzu Abschnitt (1) Finanzanlagen.

(20) Außerordentliche Erträge

Aus der Liquidation der MTU Aero Engines Finance B.V., i.L. Amsterdam, Niederlande resultierte im Vorjahr ein Liquidationsgewinn in Höhe von 3,1 Mio. €.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2015	2014
Körperschaftsteuer und SolZ	56,8	70,5
Gewerbesteuer	57,5	68,1
Summe Steueraufwand lfd. Jahr	114,3	138,6
latente Steuern	-51,8	-51,3
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	62,5	87,3

Im Steueraufwand lfd. Jahr sind Erträge für Vorjahre in Höhe von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €) enthalten.

Sonstige Angaben

Vergütungen

Bezüglich der Vergütung und des Vergütungssystems des **Vorstands** sowie den individualisierten Angaben wird auf den Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

Der Vorstand erhielt im Geschäftsjahr 2015 Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a Sätze 1 bis 4 HGB von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €). Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Egon Behle sowie Dr. Stefan Weingartner erhielten im Geschäftsjahr 2015 0,7 Mio. €. In der Angabe enthalten sind aktienbasierte Vergütungen, in deren Rahmen der Vorstand in 2015 19.602 Anteile (Vorjahr: 22.464 Anteile) mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) im Zeitpunkt der Gewährung erhalten hat.

Mitglieder des Vorstands erhielten vom Unternehmen weder Vorschüsse noch Kredite.

Die Pensionsverpflichtung **ehemaliger Vorstandsmitglieder** beträgt 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Dieser Personenkreis erhält keine Bezüge.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der MTU wurde folgende Vergütung gewährt:

in €	2015 ¹⁾				2014 ¹⁾			
	Grundvergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung	Grundvergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung
Aufsichtsratsmitglieder								
Klaus Eberhardt (Vorsitzender Aufsichtsrat und Vorsitzender Personalausschuss) ^{3) 4)}	150.000,00	50.000,00	27.000,00	227.000,00	150.000,00	50.000,00	36.000,00	236.000,00
Josef Mailer (Stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat ab 15.10.2015) ^{2) 3) 5)}	15.833,33	4.222,22	6.000,00	26.055,55				
Josef Hillreiner (Stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat bis 14.10.2015) ^{2) 3) 5)}	59.166,67	15.777,78	24.000,00	98.944,45	75.000,00	20.000,00	33.000,00	128.000,00
Dr. Joachim Rauhut (Vorsitzender Prüfungsausschuss)	50.000,00	30.000,00	27.000,00	107.000,00	50.000,00	30.000,00	27.000,00	107.000,00
Thomas Bauer (ab 1.11.2015)	8.333,33	0,00	3.000,00	11.333,33				
Michael Behé ⁵⁾	50.000,00	0,00	15.000,00	65.000,00	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Dr. Wilhelm Bender	50.000,00	0,00	15.000,00	65.000,00	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Thomas Dautl	50.000,00	0,00	15.000,00	65.000,00	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Babette Fröhlich ^{3) 5)}	50.000,00	10.000,00	24.000,00	84.000,00	50.000,00	10.000,00	27.000,00	87.000,00
Berthold Fuchs (bis 31.10.2015)	41.666,67	0,00	12.000,00	53.666,67	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Dr.-Ing. Jürgen M. Geißinger ^{2) 4)}	50.000,00	20.000,00	18.000,00	88.000,00	50.000,00	20.000,00	24.000,00	94.000,00
Dr. Martin Kimmich (ab 1.1.2014) ^{2) 5)}	50.000,00	10.000,00	18.000,00	78.000,00	50.000,00	8.333,33	24.000,00	82.333,33
Prof. Dr.-Ing. Klaus Steffens	50.000,00	0,00	15.000,00	65.000,00	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl	50.000,00	0,00	15.000,00	65.000,00	50.000,00	0,00	18.000,00	68.000,00
Summe	725.000,00	140.000,00	234.000,00	1.099.000,00	725.000,00	138.333,33	279.000,00	1.142.333,33

¹⁾ Angaben ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Mitglied Personalausschuss.

³⁾ Mitglied Prüfungsausschuss.

⁴⁾ Mitglied Nominierungsausschuss.

⁵⁾ Diese Arbeitnehmervertreter haben erklärt, ihre Aufsichtsratsvergütung nach den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

Materialaufwand

in Mio. €	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	399,6	342,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.573,9	1.343,1
Summe Materialaufwand	1.973,5	1.685,4

Personalaufwand

in Mio. €	2015	2014
Löhne und Gehälter	351,4	331,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	111,7	71,2
- davon für Altersversorgung	61,1	21,8
Summe Personalaufwand	463,1	402,6

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)

Mitarbeiter	2015	2014
Gewerbliche Angestellte	1.622	1.617
Angestellte	2.430	2.477
Befristete Mitarbeiter	223	157
Auszubildende	187	180
Praktikanten	171	178
	4.633	4.609

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die MTU setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten und Finanztransaktionen resultierenden Währungs- und Preisrisiken ein.

Die derivativen Finanzinstrumente werden imparitätisch zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der auf der Basis von notierten Preisen an einem aktiven Markt ermittelt wird. Liegen keine notierten Preise an einem aktiven Markt vor, so werden die beizulegenden Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die MTU bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser Wert wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner berechnet.

In der folgenden Tabelle sind die Nominalwerte aller derivativen Finanzinstrumente, die sich zum 31.12.2015 im Bestand der MTU befinden, als unsaldierte Summe der Basiswerte aller Kauf- und Verkaufskontrakte dargestellt.

in Mio. US-\$	31.12.2015	31.12.2014
Devisentermingeschäfte	1.540,0	1.320,0
Warenterminkontrakte	2,8	1,6
Übrige Derivate	276,0	498,0
Summe Nominalwert	1.818,8	1.819,6

Als Sicherungsinstrument sind von den Devisentermingeschäfte 1.180,0 Mio. US-Dollar eingesetzt.

Die übrigen Derivate beinhalten überwiegend Sammel-Termingeschäfte sowie Devisenoptionengeschäfte.

Die Markt- und Buchwerte für alle derivativen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2015 und zum 1. Januar 2015 stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	Marktwerte		Buchwerte					
	31.12.2015	31.12.2014	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Sonstige Verbindlichkeiten		Sonstige Rückstellungen	
			31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva								
Devisentermingeschäfte	22,2	15,0						
Übrige Derivate	0,2	2,6	0,1	0,7				
Passiva								
Devisentermingeschäfte	102,9	71,4	15,4					
Warenterminkontrakte	0,9						0,9	
Übrige Derivate	37,4	11,0			2,1	2,1	35,3	10,1
Saldo	-118,8	-64,8	-15,3	0,7	-2,1	-2,1	-36,2	-10,1

Als Marktwerte werden bei den Devisentermingeschäften die nicht realisierten Gewinne und Verluste ausgewiesen.

Devisentermingeschäfte dienen der MTU zur Absicherung ihrer Fremdwährungsrisiken aus US-Dollar-Geschäften. Alle abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sind mit entsprechenden US-Dollar Umsatzgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und weisen eine Fälligkeit bis 2018 auf. Die Absicherung weiterer Risiken ist nicht in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Eine „natürliche Sicherung“ erfolgt bereits dadurch, dass ein Großteil der Aufwendungen in US-Dollar fakturiert wird. Der US-Dollar-Überschuss (Nettorisikoposition) wird von der Konzernplanung für den Zeithorizont von 3 Jahren zur Verfügung gestellt. Zum 31. Dezember 2015 waren 1.050,0 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 1.051,5 Mio. US-Dollar) des US-Dollar-Überschusses im Planungszeitraum und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 130,0 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 28,5 Mio. US-Dollar) gesichert. Neben der Critical Term Match Methode als prospektiven Wirksamkeitstest für die Bewertungseinheit wird eine retrospektive Wirksamkeitsprüfung der ausgelaufenen Geschäfte durchgeführt. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäft werden nicht gebucht, soweit sie auf den effektiven Teil der Bewertungseinheit entfallen.

Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht unter www.mtu.de.

Honorar Abschlussprüfer

Die Honorarangaben gem. § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen gab es folgende Geschäfte:

in Mio. €	Forderung		Verbindlichkeit		Ertrag		Aufwand	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Tochterunternehmen	25,9	14,5	0,0	-1,7	0,6	0,2	-8,6	-8,2
Sonstige nahestehende Unternehmen	240,9	209,0	0,0	0,0	1.029,6	955,6	-543,4	-442,3
Summe	266,8	223,4	0,0	-1,7	1.030,3	955,7	-552,0	-450,5

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen die Lieferung von Gütern sowie die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Instandsetzung sowie Entwicklung von Triebwerken und Triebwerksteilen.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Reiner Winkler
Vorsitzender des Vorstands München

Dr. Rainer Martens
Vorstand Technik München

Weitere Mandate

Vorsitzender des Aufsichtsrates der MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen
Vorsitzender des Aufsichtsrates der MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde

Michael Schreyögg
Vorstand Programme München

Weitere Mandate

Mitglied des Aufsichtsrates der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., China

Dr. Stefan Weingartner (bis 31.03.2015)
Vorstand Zivile Programme München

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Eberhardt (Vorsitzender)
Selbstständiger Berater
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG, Düsseldorf

Weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate bei vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Dürr AG
ErnstKlinger AG

Josef Mailer * (stellvertretender Vorsitzender ab 15.10.2015)
Mitglied des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines AG, München
Freigestellter Betriebsrat der MTU Aero Engines AG, München

Josef Hillreiner * (stellvertretender Vorsitzender bis 14.10.2015)
Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines AG, München
Vorsitzender des Betriebsrats der MTU Aero Engines AG, München

Thomas Bauer (ab 1.11.2015) *
Freigestellter Betriebsrat der MTU Aero Engines AG, München

Michael Behé *
Freigestellter Betriebsrat der MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen
Mitglied des Konzern-Betriebsrats der MTU Aero Engines AG, München

Weitere Mandate
MTU Maintenance Hannover GmbH

Prof. Dr. Wilhelm Bender
Selbstständiger Berater
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, Frankfurt/Main

Weitere Mandate
Bombardier Transportation GmbH (bis 31.3.2015)
Bombardier Transportation (Bahntechnologie) Holding Germany GmbH (bis 31.3.2015)
Eintracht Frankfurt Fußball AG (bis 29.6.2015)
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
Lufthansa Cargo AG (bis 31.8.2015)
The New Germany Fund, Inc. (USA)

Thomas Dautl *
Leiter Fertigungstechnologien, MTU Aero Engines AG, München

Babette Fröhlich *
StSt Strategische und Politische Planung, IG Metall, Frankfurt/Main

Weitere Mandate
Volkswagen AG

Berthold Fuchs (bis 31.10.2015) *
Repräsentant Centersupport Militärische Programme und
Betriebsratsmitglied der MTU Aero Engines AG, München

Dr.-Ing. Jürgen M. Geißinger
Vorsitzender der Geschäftsführung der Senvion GmbH, Hamburg

Weitere Mandate

Hilotherm Holding AG (Schweiz)
Sandvik AB (Schweden)

Dr. Martin Kimmich^{*}
2. Bevollmächtigter der IG Metall München

Weitere Mandate

Linde AG
Nokia Solutions and Networks Management GmbH

Dr. Joachim Rauhut
Selbstständiger Berater
Finanzvorstand der Wacker Chemie AG, München (bis 31.10.2015)

Weitere Mandate

B. Braun Melsungen AG
J. Heinrich Kramer Holding GmbH
Pensionskasse Wacker Chemie VVaG (bis 31.10.2015)
Siltronic AG (bis 11.12.2015)
Stabilus S.A. (ab 11.5.2015)

Prof. Dr.-Ing. Klaus Steffens
Selbstständiger Berater
Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der MTU Aero Engines GmbH, München

Weitere Mandate

Poppe & Potthoff GmbH
Tital Holding GmbH & Co.KG
Tyczka Energie GmbH & Co. KGaA

Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl
Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe und
Inhaberin des Lehrstuhls für Innovations- und TechnologieManagement am Karlsruher Institut für Technologie

Weitere Mandate

HeidelbergCement AG

** Arbeitnehmervertreter*

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft verfügt über eine **Rahmenkreditlinie** in Höhe von 400,0 Mio. € (Vorjahr: 400,0 Mio. €), die mit fünf Banken abgeschlossen wurde und eine Laufzeit bis zum Oktober 2020 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. Dezember 2015 insgesamt 113,6 Mio. € (Vorjahr: 22,5 Mio. €) beansprucht, davon 14,6 Mio. € für Avale. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Rahmenkreditlinie wie im Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Umsätze der Rahmenkreditlinie unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Darüber hinaus bestehen **Bürgschaften und ähnliche Haftungen aus Gewährleistungsverträgen** in Höhe von 47,6 Mio. € (Vorjahr: 47,5 Mio. €). Zum Abschlussstichtag schätzt die MTU das Risiko der Inanspruchnahme hieraus erfahrungsbasiert als sehr gering ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf 18,0 Mio.€ (Vorjahr: 19,8 Mio.€).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert MTU im Rahmen ihrer Programmbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungsangeboten. Im Wesentlichen differenzieren sich die ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (Backstop-Commitments) andererseits. In beiden Fällen würden Auszahlungen zugunsten des Erwerbers stets nur über den Konsortialführer direkt an den Flugzeughersteller erfolgen.

Die ausgereichten Finanzierungsangebote in Höhe von 392,0 Mio. € (Vorjahr: 387,4 Mio. €) werden durch die MTU als Teil des Bruttoisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aus diesen Zusagen wird jedoch als sehr unwahrscheinlich erachtet – diese Einschätzung stützen Erfahrungswerte. Für den Fall einer Inanspruchnahme werden die damit verbundenen Risiken als beherrschbar angesehen.

Gründe hierfür sind: die jeweiligen Finanzierungen müssen zunächst zustande kommen. Die angebotenen Finanzierungsbedingungen sind marktgerecht, im Falle der Deckungsverpflichtungen prohibitiv ausgestaltet. Im Falle der Flugzeugvorfinanzierung hält das Konsortium Sicherungsrechte an dem in Produktion und damit Besitz des Flugzeugherstellers befindlichen Flugzeug. Im Falle der Deckungsverpflichtungen hält das Konsortium bis zur Flugzeugauslieferung unmittelbar den Vermögenswert. Nach Auslieferung dient das Flugzeug als sachenrechtliches Sicherungsmittel. Es ist zu erwarten, dass sich Dritte nicht zuletzt aufgrund der angebotenen Finanzierungsmodalitäten an den zustande kommenden Finanzierungen beteiligen. Weitere Kompensation von Kreditrisiken versprechen die zusätzlich integrierten, restriktiven finanziellen Bedingungen der Angebote, die durch den Flugzeugerwerber vor Vertragsschluss nachzuweisen sind.

Mit Blick auf die nominelle Liquiditätsbelastung der ausgereichten Finanzierungsangebote ist die MTU aufgrund ihrer bestehenden Kreditlinien auch auf den unwahrscheinlichen Fall einer parallelen Inanspruchnahme sämtlicher ausgereicherter Finanzierungsangebote eingestellt und überwacht die Möglichkeit einer Erweiterung zugunsten der Unterstützung künftiger Angebote.

Mitteilungspflichten gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sowie § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Folgende Meldepflichtigen haben uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft jeweils die Schwellen von 10 %, 5 % bzw. 3 % über- oder unterschritten haben:

(Eine Auflistung der Stimmrechtsmitteilungen findet sich außerdem auf der MTU-Website unter folgendem Link: <http://www.mtu.de/de/investor-relations/mtu-aktie/aktionaeersstruktur/>)

Überschreitung von 5% Stimmrechtsanteil:

Harris Associates L.P

(Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht am 23.11.2015):

Die **Harris Associates L.P.**, Chicago, IL, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 18.11.2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,23% (das entspricht 2.718.264 Stimmrechten) betragen hat. 5,23% der Stimmrechte (das entspricht 2.718.264 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Capital Research and Management Company, The Capital Group Companies, Inc.
(Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht am 22.05.2015)

Die **Capital Research and Management Company**, Los Angeles, CA 90071, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 18. Mai 2015 die Schwelle von 10 % unterschritten hat. Die Capital Research and Management Company hielt am vorgenannten Tag 9,94 % der Stimmrechte (5.170.249 Stammaktien) der MTU Aero Engines AG. Von den insgesamt 9,94 % der Stimmrechte (5.170.249 Stammaktien) an der MTU Aero Engines AG wurden am vorgenannten Tag der Capital Research and Management Company 8,41 % (4.371.315 Stammaktien) gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 WpHG und 1,54 % (798.934 Stammaktien) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG zugerechnet. Von den gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 WpHG zugerechneten Stimmrechten wurden am oben genannten Tag mehr als 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines AG vom American Funds Fundamental Investors gehalten.

Die **The Capital Group Companies, Inc.**, Los Angeles, CA 90071, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit am 20.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 18. Mai 2015 die Schwelle von 10 % unterschritten hat. Die The Capital Group Companies, Inc. hielt am vorgenannten Tag 9,94 % der Stimmrechte (5.170.249 Stammaktien) der MTU Aero Engines AG. 9,94 % der Stimmrechte (5.170.249 Stammaktien) an der MTU Aero Engines AG werden der The Capital Group Companies, Inc. gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 S. 2 und S. 3 WpHG zugerechnet. Von diesen zugerechneten Stimmrechten wurden am oben genannten Tag mehr als 3 % der Stimmrechte an der MTU Aero Engines AG vom American Funds Fundamental Investors gehalten.

Überschreitung von 3% Stimmrechtsanteil:

Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH
(Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht am 03.11.2015)

Die **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 29.10.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,07% (das entspricht 1.594.850 Stimmrechten) betragen hat. 0,01% der Stimmrechte (das entspricht 7.681 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Oddo Meriten Asset Management, Oddo et CIE

(Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht am 23.03.2015 inkl. einer Korrekturmeldung vom 07.10.2015)

ODDO Meriten Asset Management S.A., Paris, Frankreich (frühere Oddo Asset Management) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.03.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 16.03.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03% (das entspricht 1.575.796 Stimmrechten) betragen hat. Von den vorgenannten Stimmrechten werden 2,18% der Stimmrechte (das entspricht 1.132.188 Stimmrechten) direkt gehalten und 0,85% der Stimmrechte (das entspricht 443.678 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

ODDO et CIE Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.03.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 16.03.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03% (das entspricht 1.575.796 Stimmrechten) betragen hat. Von den vorgenannten Stimmrechten sind 2,18% der Stimmrechte (das entspricht 1.132.188 Stimmrechten) der Gesellschaft gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,85% (das entspricht 443.678 Stimm-

rechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Financière IDAT, Paris, France

(Stimmrechtsmitteilung vom 07.10.2015)

Financière IDAT, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.10.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 16.03.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03% (das entspricht 1.575.796 Stimmrechten) betragen hat. Von den vorgenannten Stimmrechten sind 2,18% der Stimmrechte (das entspricht 1.132.188 Stimmrechten) der Gesellschaft gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,85% (das entspricht 443.678 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Unterschreitung von 3% Stimmrechtsanteil:

American Funds Fundamental Investors

(Stimmrechtsmitteilung vom 03.06.2015)

Die American Funds Fundamental Investors, Los Angeles, CA90071, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.06.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 27. Mai 2015 die Schwelle von 3 % unterschritten hat. Die American Funds Fundamental Investors hat am vorgenannten Tag 2,75 % der Stimmrechte (1.427.452 Stammaktien) der MTU Aero Engines AG gehalten.

MIPL Holdings Limited, Mondrian Investment Partners Limited, Atlantic Value Investment Partnership LP, MIPL Group Limited, Atlantic Value General Partner Limited

(Stimmrechtsmitteilung vom 06.05.2015)

MIPL Holdings Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 30.04.2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag indirekt 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) von ihr gehalten wurden. Die Stimmrechte von 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) sind der MIPL Holdings Limited gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Mondrian Investment Partners Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 30.04.2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag indirekt 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) von ihr gehalten wurden. Die Stimmrechte von 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) sind der Mondrian Investment Partners Limited gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Atlantic Value Investment Partnership LP, Wilmington, Delaware, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 30.04.2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag indirekt 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) von ihr gehalten wurden. Die Stimmrechte von 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) sind der Atlantic Value Investment Partnership LP gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

MIPL Group Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 30.04.2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag indi-

rekt 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) von ihr gehalten wurden. Die Stimmrechte von 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) sind der MIPL Group Limited gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Atlantic Value General Partner Limited, London, United Kingdom hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.05.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland am 30.04.2015 die Schwelle von 3% unterschritten hat und an diesem Tag indirekt 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) von ihr gehalten wurden. Die Stimmrechte von 2,99% (das entspricht 1.552.859 Stimmrechten) sind der MIPL Holdings Limited gemäß §22, Absatz 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital	Ergebnis
	in %	in T€	in T€
	31.12.2015	31.12.2015	2015
I. Anteile an Tochterunternehmen			
MTU Maintenance Hannover GmbH, Langenhagen	100,00	65.470	0 ²⁾
MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde	100,00	88.620	0 ²⁾
MTU Aero Engines North America Inc., Rocky Hill, USA	100,00	8.919 ³⁾	2.856 ⁴⁾
MTU Maintenance Canada Ltd., Richmond, Kanada	100,00	52.926 ³⁾	13.116 ⁴⁾
Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA	100,00	32.615 ³⁾	13.140 ⁴⁾
MTU Aero Engines Polska Sp. z o.o., Rzeszów, Polen	100,00	127.886 ³⁾	-80.126 ⁴⁾
MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München	100,00	26	2 ²⁾
MTU München Unterstützungskasse GmbH i. L., München	100,00	26	-1.553
MTU Maintenance Service Centre Ayutthaya Ltd., Ayutthaya, Thailand	100,00	138 ^{1/5)}	28 ^{1/6)}
MTU Maintenance Dallas Inc., Grapevine, USA	75,00	-432 ³⁾	-481 ⁴⁾
MTU Maintenance IGT Service do Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100,00	201 ^{1/5)}	50 ^{1/6)}
MTU Maintenance Lease Services B.V., Amsterdam, Niederlande	80,00	-897	-60
MTU Aero Engines Finance Netherlands B.V., Emsterdam, Niederlande	100,00	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾
MTU Maintenance Service Centre Australia Pty.Ltd., Perth, Australien	100,00	402 ^{1/5)}	-86 ^{1/6)}
MTU Aero Engines Shanghai Ltd., Shanghai, China	100,00	117 ³⁾	-2 ⁴⁾
II. Anteile an assoziierten Unternehmen			
IAE International Aero Engines AG, Zürich, Schweiz	25,25	64.948 ^{1/5)}	8.658 ^{1/6)}
III. Beteiligungen an Joint Ventures			
MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China	50,00	201.049 ³⁾	55.089 ⁴⁾
MTU Maintenance Hong Kong Ltd., Hong Kong, China ⁷⁾	50,00	34 ³⁾	3 ⁴⁾
Pratt & Whitney Canada Customer Service Centre Europe GmbH, Ludwigsfelde ⁷⁾	50,00	11.764	5.246
Ceramic Coating Center S.A.S., Paris, Frankreich	50,00	5.522	697
Airfoil Services Sdn. Bhd., Kota Damansara, Malaysia	50,00	24.157 ³⁾	6.692 ⁴⁾
AES Aerospace Embedded Solutions GmbH, München	50,00	3.110	-689
Turbo Union Ltd., Bristol, Großbritannien	39,98	290 ¹⁾	3 ¹⁾
EUROJET Turbo GmbH, Hallbergmoos	33,00	1.986 ¹⁾	870 ¹⁾
EPI Europrop International GmbH, München	28,00	472 ¹⁾	413 ¹⁾
MTU Turbomeca Rolls-Royce GmbH, Hallbergmoos	33,33	69 ¹⁾	30 ¹⁾
MTU Turbomeca Rolls-Royce ITP GmbH, Hallbergmoos	25,00	260 ¹⁾	233 ¹⁾
IV. Sonstige Anteile			
Middle East Propulsion Company Ltd., Riad, Saudi-Arabien	19,30	22.214 ^{1/5)}	1.965 ^{1/6)}
IAE International Aero Engines LLC., East Hartford, USA	18,00	0 ⁸⁾	0 ⁸⁾
Sumisho Aero Engines Lease B.V., Amsterdam, Niederlande	10,00	23.169 ¹⁾	-748 ¹⁾

1) Vorjahreszahlen, keine aktuellen Zahlen vorhanden

2) Ergebnis wurde aufgrund Ergebnisabführungsvertrages übernommen

3) Umrechnung ist zum Stichtagskurs 31. Dezember 2015 erfolgt

4) Umrechnung ist mit dem Jahresdurchschnittskurs 2015 erfolgt

5) Umrechnung ist zum Stichtagskurs 31. Dezember 2014 erfolgt

6) Umrechnung ist mit dem Jahresdurchschnittskurs 2014 erfolgt

7) Indirekte Beteiligung

8) neu gegründet

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat der MTU werden der Hauptversammlung am 14. April 2016 vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2015 nach Einstellung in andere Gewinnrücklagen eine Dividende von 1,70 € je Aktie auszuschütten (Vorjahr: 1,45 €). Für die 51.118.724 dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung unter der Voraussetzung der Zustimmung durch die Hauptversammlung auf 86,9 Mio. €. Ausgehend vom Jahresschlusskurs 2015 in Höhe von 90,10 € (Vorjahr: 72,16 €) ergibt sich eine Dividendenrendite von 1,9 % (Vorjahr: 2,0 %).

Die Auszahlung der Dividende erfolgt – vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung - am 15. April 2016.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

München, den 22. Februar 2016.

**Reiner
Winkler**

Vorsitzender des Vorstands

**Dr. Rainer
Martens**

Vorstand
Technik

**Michael
Schreyögg**

Vorstand
Programme